

Inhalt

Vorwort | 9

1. Bürokratismus und pädagogische Aufsicht: Zum Projekt | 13

2. Die badische Volksschule und ihre Verwaltung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts | 39

3. Etatismus und Verwaltungskritik: Intellektuelle Optionen nach 1860 | 49

Unterrichtsbeamte als Schriftsteller | 51

Die Republik der Fachmänner | 65

Gegner und Separatisten | 84

4. Konzentration der Zentrale: der Oberschulrat | 101

Errichtung einer Behörde | 103

Die ständige Vereinfachung der Geschäfte | 110

Raumnot | 117

Geheimhaltung | 121

5. Gebildete Bürokraten: die Kreisschulräte | 127

Die Formalisierung der Abläufe | 129

Folgekosten | 136

Gesellschaftliche Stellung und fachliche Eignung | 143

Pädagogische Mission | 153

Der Fall Bopp und die Kritik der Verwaltung | 160

6. Lokaler Vollzug: die Ortsschulbehörden | 169

Verordnete Öffentlichkeit, 1864-1876 | 171

Bewährte Formen | 182

Gremienarbeit | 190

7. Eigenwerte: der Schulstaat im Staate | 197

Oberlehrer, Volksschulrektoren, Stadtschulräte | 198

Die Nutzung administrativer Spielräume und das
Mannheimer Modell | 207

Pädagogische Zentrierung in der Bauverwaltung | 219

8. Autonomie: Ein selbständiges

Unterrichtsministerium | 229

9. Was folgt? | 249

Quellen und Literatur | 267

Gut aber ist allein der Staatspädagoge,
der beizeiten sich zurückzieht.

Ferdinand Lion, 1926, Große Politik

Wenn die Mitarbeiter häufig wechseln,
ist mit dem Betriebsklima etwas faul.

Walter E. Richartz, 1976, Büroroman

